

CASH MANAGEMENT- LÖSUNGEN

Cash Recycling in POS-Systeme integrieren

Einführung

Wenn Sie denken, Kredit- und Debitkarten seien kurz davor, das Bargeld aus dem Einzelhandel zu verdrängen, sollten Sie noch einmal nachdenken. Das gesetzliche Zahlungsmittel bleibt die am häufigsten genutzte Form der Zahlung – etwa 40 Prozent aller Transaktionen, bis zu zwei Drittel der Käufe mit einem Gesamtwert von unter 10 Dollar und die Hälfte der Transaktionen unter 50

Dollar werden immer noch bar erledigt. Obwohl elektronische Zahlungen und Plastikkarten lange als die Währung der Zukunft galten, kann bisher noch längst nicht von einer bargeldlosen Gesellschaft gesprochen werden.

Bargeld liegt immer noch vorn, insbesondere in Convenience-Stores und kleinen Läden im Einzelhandel, bei denen es meist um Zahlungen mit einem relativ geringen Gesamtwert geht. 55 Prozent der US-Kleinunternehmen akzeptieren nach Informationen des Finanzsoftware-Entwicklers Inuit nicht einmal Kreditkarten. Trotzdem stellt Bargeld noch immer eine Herausforderung für die Unternehmen dar, denn Scheine und Münzen müssen gesichert, gezählt und zu einer Bank transportiert werden.



Manchmal führt der Umgang mit Bargeld auch zu Fehlern und Schäden für die Händler. Angestellte können sich erzählen, Kunden das falsche Wechselgeld herausgeben oder auch der Versuchung nachgeben, das Geld in die eigene Tasche zu stecken, das eigentlich in die Kasse gehört. Diebische Mitarbeiter kosten den Einzelhandel laut dem Beratungsunternehmen L. Hayes International Inc. insgesamt sieben Prozent seines Umsatzes, umgerechnet 50 Milliarden Dollar pro Jahr.

Trotzdem wird das Bargeld nicht verschwinden - daher benötigen Unternehmen wirksame, kostengünstige Cash Management-Lösungen. Hier bieten sich Möglichkeiten für die Entwickler von POS-Software, die eigenen Einnahmen zu erhöhen und den Händlern einen Mehrwert über die Planung und Installation der POS-Systeme hinaus zu bieten. Da sich die POS-Technologie immer mehr weg von schweren, komplexen Geräten hin zu leichteren, mobile Lösungen entwickelt, müssen unabhängige Softwarehersteller (independent software vendors oder auch ISVs) herausfinden, wie sie mit ihren Lösungen weiter relevant bleiben können. Intelligente Cash Management-Lösungen, wie zum Beispiel Cash-Recycler, bieten ihnen eine gute Möglichkeit um Mehrwert zu schaffen und ihre Kunden dabei zu unterstützen, Herausforderungen im Umgang mit Bargeld erfolgreich zu meistern.



Der Status Quo beim Bargeld

Obwohl auch Debit- und Kreditkarten beliebt sind, ist Bargeld als Zahlungsmittel für Transaktionen aller Art nach wie vor weit

verbreitet. „Sogar Verbraucher, die eigentlich die Kartenzahlung bevorzugen, geben an, dass Bargeld ihr zweitliebstes Zahlungsmittel ist“, betont die Federal Reserve Bank of San Francisco. Und für Einkäufe mit einem Wert von unter zehn Dollar nutzen die meisten Verbraucher Bargeld, unabhängig davon, welches Zahlungsmittel sie eigentlich bevorzugen.

Ein Bericht des Federal Reserve System vom April 2014 schätzt, dass Bargeld bei 40 Prozent aller Transaktionen genutzt wird, wobei Debitkarten auf einen Anteil von 25 Prozent kommen und Kreditkarten 17 Prozent erreichen. Schriftliche Zahlungen - also Schecks - und mobile Zahlungen machen laut dem Bericht weniger als ein halbes Prozent der Gesamtheit der Transaktionen aus. „Bargeld wird zwar oft verwendet, aber vor allem für geringwertige Transaktionen. Tatsächlich liegt der durchschnittliche Wert einer Bargeld-Transaktion bei nur 21 Dollar, wohingegen dieser Wert bei Zahlungen per Scheck bei 168 Dollar und bei Zahlungen mit Debitkarte immerhin bei 44 Dollar liegt“, heißt es in dem Bericht.

Die meisten Menschen tragen kleine Geldbeträge mit sich herum. Laut dem Bankrate Security Index von Mai 2014 haben 40 Prozent der Verbraucher weniger als 20 Dollar ständig in der Tasche, während 29 Prozent der Verbraucher immer zwischen 20 und 50 Dollar dabei haben. Nur 12 Prozent haben ständig zwischen 50 und 100 Dollar in der Geldbörse. Nur 5 Prozent gaben an, immer einen Betrag zwischen 100 und 250 Dollar dabeizuhaben, während 9 Prozent bereits heute komplett bargeldlos unterwegs sind.

60 Prozent der Verbraucher bezahlen Lebensmittel mit Bargeld, während 52 Prozent für solche Einkäufe Kreditkarten und 47 Prozent Debitkarten nutzen, hat ein Bericht der Federal Reserve Bank of San Francisco im Juni 2014 festgestellt. Bargeld wird eher selten für kostenintensivere Dinge wie den Unterhalt eines Autos, Unterhaltung, Transport, Wohnkosten, Arzt- und Medikamentenrechnungen und Finanzdienstleistungen genutzt.



Dort, wo Bargeld noch häufig genutzt wird, liegen die Gründe auf der Hand. Barzahlung wird so gut wie überall akzeptiert, ist schnell, einfach, direkt und ermöglicht dem Käufer, anonym zu bleiben. Gerade Letzteres ist natürlich bei Kreditkarten oder elektronischen Zahlungen unmöglich. Und Bargeld bietet eine unbestreitbare Verhandlungsmacht. Sogar größere Händler bevorzugen Bargeld, um Kartenzahlungs-Gebühren zu vermeiden. Daher verwundert es auch nicht, dass laut Federal Reserve im August 2015 weltweit ungefähr 1,38 Billionen US-Dollar im Umlauf waren.

Herausforderungen durch Bargeld

Diebstahl ist immer noch das größte Problem, mit dem sich Einzelhändler im Umgang mit

Bargeld auseinandersetzen müssen. Im Jahr 2014 haben 25 große Einzelhändler zusammen mehr als 1,2 Millionen Ladendiebe und unehrliche Mitarbeiter enttarnt, gibt Jack L. Hayes International an. Mehr als 80.000 diebische Mitarbeiter – also einer von 38 Mitarbeitern – wurden festgenommen. Das Problem ist so akut, dass laut Hayes schätzungsweise ein Drittel der Insolvenzen auf Diebstahl durch Mitarbeiter zurückgeführt werden kann.

Handelsunternehmen haben dabei mit ganz verschiedenen Arten von Diebstahl zu tun. Mitarbeiter berechnen den Kunde zu viel, um sich die Differenz in die eigene Tasche zu stecken oder berechnen zum Beispiel Freunden gar nichts für den Einkauf (“Sweethearting”). Natürlich machen aber auch ehrliche Mitarbeiter Fehler beim manuellen Zählen der Geldbestände.

Scheine und Münzen stellen den Handel hingegen vor andere Herausforderungen. Bei einer Standard-Transaktion verbringt ein Kassierer im Schnitt zwei Minuten mit dem Zählen und Verstauen des Bargelds, wodurch er sich nicht auf den Kunden konzentrieren kann,

Die Integration von Cash-Recyclern in POS-Lösungen bietet Softwareentwicklern eine Möglichkeit, ihren bestehenden Kunden die Implementierung neuer Technologien anzubieten.

sondern nach unten schauen muss – so das Ergebnis einer ARCA-Studie aus dem April 2014. Und das Bargeld wird mehrfach gezählt, nicht nur bei der Bezahlung durch den Kunden, sondern am Ende jeder Schicht, wenn der Kassierer seine Kassenschublade entfernt, dann noch einmal am Sammelpunkt unter Aufsicht eines

Vorgesetzten und direkt vor dem Transport zur Bank durch ein Sicherheitsunternehmen.

Einige Händler geben an, dass Bargeld 15- bis 22-mal gezählt wird, und das noch bevor es an die Bank geht. Es ist ein zeitraubender, ineffizienter und teurer Prozess. Darüber hinaus führt das manuelle Handling des Bargelds natürlich unweigerlich zu Fehlzahlungen.

Mechanische Zählung

Viele Einzelhändler, Banken, Lebensmittelgeschäfte und Restaurants nutzen mechanische Geräte wie zum Beispiel Reibungszähler und Münzzähler. Diese Geräte stellen schon eine Verbesserung gegenüber der manuellen Zählung dar, aber auch sie haben ihre Schwachstellen und können außerdem sehr teuer sein. Reibungszähler sind schnell und genau, können eine Berechnung in einem Bruchteil der Zeit anstellen, die ein Mensch dafür benötigen würde, aber sie altern schnell. Wie alle mechanischen Geräte haben Reibungszähler nur eine gewisse Lebensdauer: Je mehr sie genutzt werden, desto schneller gehen sie auch kaputt. Gerade in hochfrequenten Bereichen hält ein solches Gerät selten länger als 12 Monate – dazu kommt noch der nicht zu unterschätzende Nachteil, dass damit nur Scheine gezählt werden können.

Da Reibungszähler also ihre Mängel haben, benötigt ein Händler natürlich auch Münzzähler. Diese sind kostengünstiger, haben aber auch nur eine bestimmte Lebensdauer und sind eher eine Lösung fürs Backoffice – ganz anders als ein Echtzeit-Cash-Handling-System. Im Idealfall sollten Handelsunternehmen ihre Reibungs- und Münzzähler durch digitale Lösungen ersetzen, die in die POS-Systeme integriert werden, um das manuelle Cash Handling zu minimieren und die Genauigkeit zu maximieren.

Digitalisierung der Cash-Transaktionen

Im heutigen digitalen Zeitalter gibt es längst effizientere Alternativen zu mechanischen Zählern. Zu den modernen Cash Management-Lösungen gehören Kassenschubladen mit Gewichtserkennung, Smart Safes, softwarebasierte Zähler und Cash Recycler. Diese Lösungen verändern die Art, wie Unternehmen mit Bargeld umgehen und ermöglichen einen zuverlässigeren, genaueren Zählvorgang.



Insbesondere durch Cash Recycler wird es zum Beispiel sogar überflüssig, dass ein Mitarbeiter das Geld überhaupt berührt. Zwar gibt es einige Installationen, bei denen der Kassierer das Bargeld selbst in die Maschine legt, die dann den Rest erledigt. Aber in den meisten Fällen können die Kunden das Geld direkt in die Maschine einlegen. Der Cash Recycler überprüft, sortiert und speichert das Bargeld, wobei Änderungen an den Transaktionsdaten durch die Verknüpfung mit der POS-Software vermieden werden.

Recycler können sowohl Münzen, als auch Scheine verarbeiten und dabei gleichzeitig die Geschwindigkeit der Transaktionen erhöhen. Die Zählung erfolgt in Echtzeit direkt am Point of

Sale, so dass die Kassierer und ihre Vorgesetzten nicht mehr zusätzliche Zeit am Ende der Schicht für die Zählung der Geldbestände aufwenden müssen. So können täglich mehrere Stunden Arbeitszeit eingespart werden, die für das Bargeld-Handling nicht mehr benötigt werden.

Cash-Recycler bedeuten eine große Veränderung des Kassenbereichs sowohl für große Einzelhändler, als auch für kleine Geschäfte, Convenience-Stores und Fastfood-Restaurants. Sie beschleunigen den Bezahlvorgang und - besonders wichtig für die Gastronomie - helfen bei der Hygiene. So müssen Angestellte, die sowohl mit Lebensmitteln umgehen, als auch Geld von Kunden annehmen, normalerweise zwischen jedem Arbeitsschritt Latexhandschuhe an- und auch wieder ausziehen. Cash Recycling sorgt dafür, dass dies nicht mehr nötig ist, wodurch die Kosten für die Arbeitsausstattung gesenkt werden und gleichzeitig Zeit gespart wird.

Diese Digitalisierung des Bargelds beschleunigt Transaktionen durch eine schnelle Validierung des in bar angenommenen Geldes und erlaubt es den Mitarbeitern, mehr Zeit mit wichtigen Aufgaben im Kundenservice zu verbringen. Mitarbeiter im Verkauf können eine größere Zahl von Kunden bedienen, was gerade während hochfrequenter Zeiträume auch die Entstehung von Schlangen an der Kasse verhindern kann. Außerdem können sie sich stärker auf Cross- und Up-Selling konzentrieren und so das Einkaufserlebnis für die Kunden verbessern.

Vorteile für ISV

Die Einführung von intelligenten Cash Management-Lösungen schafft auch neue Einnahmequellen und Chancen für POS-ISVs. Eine Lösung, die Transaktionen beschleunigt und Prozesse automatisiert bietet einen willkommenen Mehrwert für alle Händler, egal

ob es um Besitzer kleiner Läden oder große Einzelhändler geht. Unternehmen, die mit Bargeld umgehen, verlieren zusammen jedes Jahr Millionen von Dollar aufgrund von Diebstahl und menschlichen Fehlern - ISVs, die Cash Recycling in ihre POS-Lösungen integrieren, helfen ihnen also dabei, ein akutes Problem anzugehen.

Die Integration von Cash Recyclern in POS-Lösungen bietet den Softwareentwicklern eine Gelegenheit, ihren Kunden die Integration neuer Technologien anzubieten. POS ISVs befinden sich zurzeit in der einzigartigen Position, ihre Kunden bei der Integration von EMV-fähiger Technologie zur Zahlungsabwicklung von Karten mit eingebetteten Computerchips, die bei der Verhinderung von Betrug helfen, unterstützen zu können. Warum also nicht auch gleichzeitig Bargeldmanagement-Lösungen einführen?

Die Einführung von EMV ist zwar noch nicht abgeschlossen - aber Händler, die nicht umgestellt haben, laufen seit dem 01. Oktober 2015 Gefahr, für einige Arten von Kreditkartenbetrug haftbar gemacht zu werden. ISVs können die Einführung von EMV nutzen, um gleichzeitig Cash Recycling als Teil ihrer POS-Lösungen einzuführen. Kunden würden damit eine Chance zur Implementierung von Technologie erhalten, die nicht nur EMV-fähig ist, sondern gleichzeitig auch die Transaktionen beschleunigt.

Kurz gesagt können ISVs, die Cash Recycling in ihre POS-Software integrieren, von mehreren Vorteilen profitieren:

- Neue Einnahmequellen erschließen
- Den Kunden einen Mehrwert bieten
- Den Kunden helfen, neue Standards umzusetzen und neue Technologie zu nutzen

- Sich von der Konkurrenz abheben
- Die Kundenbindung und -zufriedenheit erhöhen
- Neugeschäft generieren

APG Cash Drawer

Als Marktführer im Bereich Kassenschubladen entwickelt sich APG Cash Drawer immer mehr hin zu einem Anbieter von Cash Management-Lösungen, der mit Cash Recycling-Angeboten sein umfassendes Portfolio von Kassenschubladen und ergänzenden POS-Produkten komplettiert. Durch eine Kooperation mit Azkoyen Payment Technologies vermarktet APG den Cashlogy POS1000US Cash Recycler. Die Cashlogy POS1000US-Lösung ist schnell, sicher modular aufgebaut und wurde speziell für die Nutzung im Einzelhandel entwickelt. Die Lösung zählt 3,5 Münzen pro Sekunde und gibt bis zu 20 Münzen pro Sekunde aus. Sie gibt außerdem einen Schein pro Sekunde aus und ist in der Lage, US-Dollar in Stückelungen zwischen einem und 100 Dollar zu verarbeiten.

Die Lösung kann in einer Self-Service-Einstellung verwendet werden, bei der kein Kassierer in den Bezahlvorgang eingreifen

muss. Außerdem gibt es einen Modus, bei dem ein Kassierer das Bargeld entgegennimmt und das Wechselgeld ausgibt und einen gemischten Modus, bei dem die Kunden das Geld selbst einlegen und der Kassierer das Wechselgeld ausgibt. Die Cashlogy POS1000US Cash Recycler sparen Geld und steigern die Produktivität während sie gleichzeitig ISVs ermöglichen, einen Mehrwert zu generieren.

Fazit

Da sich Branchen, die mit Bargeld arbeiten, so wie der Einzelhandel und der Food-Service, ständig weiterentwickeln, benötigen sie unbedingt kosteneffiziente Lösungen zur Verarbeitung von Bargeld. Mechanische und manuelle Verfahren reichen nicht länger aus – ein Fakt, der durch die Zahl von 50 Milliarden Dollar, die der Einzelhandel jedes Jahr durch Diebstahl verliert, nur untermauert wird. ISVs, die intelligente Cash Management-Lösungen wie zum Beispiel Cash-Recycler in ihre Lösungen integrieren, helfen ihren Kunden, schwierigen Herausforderungen gerecht zu werden, ihre Unternehmen zu schützen und langfristig erfolgreich zu bleiben.



APG CASH DRAWER

CASH BASES  TM

Über APG Cash Drawer

APG ist Hersteller eines umfangreichen Portfolios von qualitativ hochwertigen Kassenschubladen und verwandten Produkten für Tausende von Kunden auf der ganzen Welt. Während der über 35-jährigen Unternehmensgeschichte hat sich APG einen Ruf als Lieferant von sehr langlebigen und zuverlässigen Kassenschubladen aufgebaut. Um mehr über die Produkte von APG zu erfahren, besuchen sie die Website www.cashdrawer.com oder kontaktieren sie uns telefonisch unter 763-571-5000.